



September 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn Sie im aktiven Dienst bei der BA sind, ist es in diesem Kontext mal nicht entscheidend, ob Sie erst seit relativ kurzer Zeit oder schon seit Jahrzehnten bei uns tätig, ob Sie "Baby-Boomer" oder Nachwuchskraft sind – wir alle haben bis jetzt in der Zeit der Regentschaft der britischen Queen Elisabeth II. gearbeitet.



Egal wie man persönlich dazu eingestellt ist – eine über 70-jährige Epoche, die für Kontinuität, Verlässlichkeit und persönliche Disziplin steht. Disziplin erwartet die Öffentlichkeit auch vom Öffentlichen Dienst. Kontinuität und Verlässlichkeit sind Aspekte, die wir uns bei aller Innovationsbereitschaft und Einsatz für Neuerungen in der Handlungsweise der BA immer wieder selbst wünschen.

Viele externe Einflussfaktoren, haben diese Kontinuität in den letzten Jahren jedoch unmöglich gemacht. Als Frau Schönefeld in der BA als Vorstandsmitglied den Bereich Ressourcen im November 2019 übernommen hat, folgte das große Thema Krisenbewältigung durch die Corona-Krise ab März 2020 mit dem Schließen der Agenturen und der Abarbeitung der Flut an Kurzarbeitergeld-Anträgen – nun gefolgt von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs.

Kontinuität könnten wir also innerhalb unserer Organisation dringend gebrauchen – doch stand auch diese Sitzung wieder im Zeichen von Veränderungen.

So geht **Frau Schönefeld als Vorständin Ressourcen** der Bundesagentur für Arbeit Ende September in den verdienten Ruhestand – und verabschiedete sich von uns. Der HPR nahm dies zum Anlass, einen Rückblick auf unsere Zusammenarbeit mit ihr zu geben.

Besonders hervorzuheben sind hier ihre Bemühungen in der Pandemiezeit zur Schaffung von 5.500 zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten - davon 1.500 Entfristungen.

Andere wichtige Themen u.a. zum Arbeitsschutz und der schnellen Umsetzung der Mobilarbeit in der Anfangszeit der Pandemie wurden auch gemeinsam mit dem HPR als oberste Personalvertretung gepusht und weitgehend unbürokratisch umgesetzt.

Weitere Weichenstellungen wie die MAP für Nachwuchskräfte, die Zertifizierung der Beratungsfachkräfte, die neue DV Mobilarbeit, die Digitalisierungsprojekte im Internen Service sowie die Themen Kultur und Führung, BA der Zukunft sowie Personalarbeit der Zukunft bedeuten zwar Veränderungen – können bei gelungener Umsetzung jedoch auch die Grundlage für eine Kontinuität bilden, die sich die meisten Beschäftigten wünschen und die dringend geboten ist.

vbba – Mit Vielfalt Zukunft gestalten





Bei einigen Vorhaben hat der HPR zwar kritisch, aber immer konstruktiv Änderungen angemahnt, die aber leider **nicht** aufgegriffen wurden. Hier sei insbesondere das Fachkonzept Regionaldirektionen mit der Einführung von „Kompetenz-RD“ sowie die Umorganisation der Agenturen in RD-Bezirk Sachsen-Anhalt-Thüringen genannt. Die Umsetzung blieb weit hinter unseren Erwartungen zurück, wobei hier der Kostenfaktor eine erhebliche Rolle spielte.

Frau Schönefeld hofft, dass außerhalb der Bundesagentur nicht zu schnell vergessen wird, was wir in der Corona-Krise geleistet haben und derzeit weiterhin leisten. Denn die Erwartungshaltungen sowohl unserer Kundinnen und Kunden als auch der gesellschaftlichen Partner bleiben hoch – wir müssen uns als Organisation immer wieder neu beweisen. Im Vordergrund stehen Kundenprozesse – und nicht das Abarbeiten von Verwaltungsvorschriften. Die Schaffung der dafür notwendigen Rahmenbedingungen mit einer zügigen und flächendeckenden Umsetzung der positiven Ergebnisse aus den Konzepttests "BA der Zukunft" liegt nun in der Verantwortung des neuen Vorstandes.

Für **Frau Dr. Häublein** war es ebenfalls die letzte HPR-Sitzung als **Personalchefin der BA**. Hier blicken wir auf eine 2-jährige intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zurück, die insbesondere von den Rahmenbedingungen der Corona-Krise geprägt war. Im Rahmen der Sitzung haben wir uns auch von ihr verabschiedet. Für ihre Zukunft wünschen wir ihr alles Gute!

Ab 1. Oktober wird **Frau Dr. Krömer als neue Vorständin Ressourcen** ihre Tätigkeit offiziell aufnehmen. Aktuell befindet sie sich bereits im „Onboarding“ – und so konnten wir sie auch schon in der HPR-Sitzung begrüßen und einen ersten Meinungsaustausch mit ihr vornehmen.

Bei der Bahn waren vor allem Nachfolgemanagement, Talentmanagement und Performancemanagement ihre Themen. Themen, die sicher auch für die BA relevant sind, ebenso wie die interne Lernkultur. Frau Dr. Krömer will andere Formate für Zusammenarbeit zwischen internen und externen Bereichen sowie der Beteiligung der Mitarbeitenden finden, damit sich die Belegschaft mitgenommen fühlt.

Da viele Mitarbeitende während der Krise nur angelernt wurden, sehen wir hier einen erheblichen Optimierungsbedarf, was das Thema Inhalte und Durchführung von Qualifizierungen angeht. Wichtig ist, dass in Zukunft hier wieder der Fokus daraufgelegt wird und dass auch entsprechende Ressourcen zur Verfügung stehen.

Wir sehen es zudem nicht als zielführend an, die Ausbildungsquote und damit die Zahl der Auszubildenden zu senken. Gut qualifizierte Nachwuchskräfte sind unser Potential für die Zukunft – und ein Beitrag zur Sicherung unseres eigenen Fachkräftebedarfs. Der sogenannte „Drittmix“ (bestehend aus eigener Ausbildung, Personalentwicklung und externen Einstellungen) sollte weiterhin für die BA das Modell der Personalakquise und -entwicklung sein, aktuell wird es leider nicht umgesetzt.

Zudem darf das Kundenportal nicht weiter geschwächt werden, denn diese Handlungsweise hat direkt

vbba – Mit Vielfalt Zukunft gestalten





(negative) Auswirkungen auf alle anderen Bereiche der Organisation. Frau Dr. Krömer will sich die Rahmenbedingungen hierzu anschauen, ebenso die verschiedenen laufenden Modellversuche. Sie will strategische Eckpfeiler setzen und mutig ein Zukunftsbild entwerfen. Die Kundenentwicklung und auch BA vor Ort muss betrachtet werden – auch wenn es sich um Handlungsfelder mit hohem Konfliktpotential im Dialog mit gesellschaftlichen Partnern handelt.

Die Situation der **Energieknappheit** durch den Ukraine-Krieg und die sehr einseitigen Versorgungskanäle stellt uns privat wie die BA als Institution vor überwunden geglaubte Krisenszenarien bei der Energieversorgung. Die BA hat Ende August reagiert und im Intranet Sofortmaßnahmen ("6-Punkte-Plan") zum Energiesparen veröffentlicht. **Eine HPR-Beteiligung hierzu hat leider nicht stattgefunden.** Sofern sich aus der örtlichen Festlegung von Detailmaßnahmen Beteiligungstatbestände nach dem BPersVG bzw. SGB IX ergeben, muss eine **örtliche Beteiligung der entsprechenden Gremien** zwingend erfolgen.

Natürlich muss auch die BA als große Arbeitgeberin einen Beitrag leisten. Der Erfolg der Maßnahmen hängt aber im hohen Maß vom Engagement und der Motivation der Beschäftigten ab. **Deshalb halten wir es für notwendig, dass die Beschäftigten in die Vereinbarung von Maßnahmen eingebunden werden, um das Gefühl von Fremdbestimmung zu vermeiden.** Gut begründete und im Konsens vereinbarte sinnvolle Maßnahmen und Verhaltensweisen bringen mehr als entsprechende Anordnungen „von oben“, die sich zudem nur schwer durchsetzen bzw. bei Nichteinhaltung sanktionieren lassen. Hier ist sehr viel Fingerspitzengefühl gefragt - und teilweise bisher leider nicht erkennbar.

Wir fordern hier einen respektvollen Umgang mit allen Kolleginnen und Kollegen! Das Miteinander darf zudem nicht von Misstrauen und offener Ablehnung der Kolleginnen und Kollegen aufgrund ihrer dienstlichen Aufgaben in diesem Kontext (z.B. im Internen Service oder RIM) geprägt sein.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch das Thema Mobilarbeit. Hier sollten nach unserer Auffassung entsprechende (und auch fachlich umsetzbare) freiwillige Angebote von Beschäftigten durch eine **großzügige Nutzung der Möglichkeiten der DV Mobilarbeit** unterstützt werden.

Der Einsatz von Kolleginnen und Kollegen als „**Energiepolizei**“ kann nicht der richtige Schritt sein, bleibt hier schnell ein schaler Beigeschmack von Blockwartdenken und Denunziantentum.

Weitere Informationen aus der September-Sitzung

Verlängerungen Sammelrufnummern / regionale Rufkreise

Gegenüber den Vertretern der Zentrale hat der HPR in der Sitzung sehr deutlich gemacht, dass sein Verständnis für dieses „**Dauerprovisorium**“ mehr als aufgebraucht ist. Es gibt keinen Bereich, wo die BA so viel Glaubwürdigkeit verspielt hat und als unehrlich empfunden wird, wie im Kundenportal. Wir haben zu Beginn dieser Veröffentlichung den Wunsch geäußert, Kontinuität in den BA-Prozessen und in der Orga-





nisation zu bewahren bzw. zu entwickeln. Damit sind jedoch keine unbefriedigenden Provisorien wie die Weiterführung der dezentralen Sammelrufnummern unter den jetzigen Rahmenbedingungen gemeint!

Die Umsetzung der Weisung zur erneuten Verlängerung der Nutzung dezentraler Sammelrufnummern hängt nicht von unserer Zustimmung ab, wir haben nur das Beteiligungsrecht der **Stellungnahme**, das wir auch nutzen werden.

Auch wenn nicht genau vorhersehbar ist, was bezüglich Corona und der aktuellen Krise passiert, brauchen wir gerade jetzt einen entsprechenden Personalschlüssel um die zu erwartenden Mehrbelastungen abzufangen. Sollten wir das Personal in der Stärke dann an dieser Stelle doch nicht brauchen, gibt es genug andere Aufgaben, die im Kundenportal bearbeitet werden müssen.

Es gibt keinen flexibleren Bereich als das Kundenportal – das darf aber nicht zu Lasten unserer Kolleginnen und Kollegen dort gehen! Wir werden uns deshalb weiter für unsere Beschäftigten dort einsetzen, denn so kann es nicht weiter gehen. Was zahlenmäßig abgebildet wird, ist nicht das, was die Kolleginnen und Kollegen sowie wir vor Ort in den Dienststellen erleben.

Die entsprechende Stellungnahme des HPR wird dann [hier im Intranet](#) veröffentlicht.

Bearbeitungssituation Reisemanagement und Beihilfe

In der Erörterung mit Frau Dr. Häublein wurde die Bearbeitungssituation im Reisemanagement und der Beihilfe erneut thematisiert. Die Verwaltung konnte berichten, dass mittlerweile fast die Hälfte der Rückstände an Reisekosten abgearbeitet wurden. Durch den Hebel der Sammelkostenanordnungen, mit Priorisierung der ganz großen und der vielen kleinen Beträge wurde der Aufbau der Rückstände gestoppt.

Diese gute Entwicklung ist vor allem dem ungeheuren Engagement der Kolleginnen und Kollegen in diesem Aufgabengebiet zu verdanken! Jetzt muss es Aufgabe der handelnden Verantwortlichen sein, bis Jahresende eine stabile Situation zu schaffen und diese zu verstetigen. Für unsere Kolleginnen und Kollegen in den betroffenen Bereichen muss sich der Arbeitsalltag sofort positiv verändern, damit auch die Fluktuation ein Ende findet. Die Befähigung zur besseren Nutzung der Fachanwendung und der IT-Auswertungen muss weiterhin von zentraler Seite unterstützt werden.

Verteilung der Einstellungsquote für Nachwuchskräfte für das Einstellungsjahr 2023

Die Bekanntgabe der Quoten wurde dem HPR dem BPersVG gemäß mit der Möglichkeit der Stellungnahme vorgelegt. Bei der demografischen Entwicklung auch innerhalb unserer Organisation in den nächsten Jahren erschließt es sich dem HPR in keiner Weise, dass insbesondere der Bedarf an Auszubildenden als rückläufig eingeschätzt wird!

Die entsprechende Stellungnahme des HPR wird in den nächsten Tagen [hier im Intranet](#) veröffentlicht.





Die vbba im Hauptpersonalrat der BA



Gabriele Schwerthfeger



Sören Deglow



Heidrun Osang



Steffen Grabe



Susanne Oppermann



Annette von Brauchitsch-Lavaulx



Christian Löschner



Sarah-Saskia Hinz



Jürgen Blischke



Karin Schneider



Agnes Ranke

HPR-Vorstand

Christian Löschner (Stellv. HPR-Vorsitzender)

Ausschuss 1

 Arbeitnehmer und Beamtenangelegenheiten (inkl. Reisemanagement und Beihilfe);
 Personalhaushalt und Personalbedarfsermittlung;
 Gremienrecht (BPersVG, HPG, Stufenverfahren);
 Koordination ERP-Personal

 Steffen Grabe (2. Stellv. Sprecher)
 Heidrun Osang, Jürgen Blischke,
 Annette von Brauchitsch-Lavaulx

Ausschuss 2

 Personalentwicklung und -fürsorge (Vereinbarkeit Beruf, Familie und Privatleben, BEM, BGM);
 Aus- und Fortbildung

 Steffen Grabe, Karin Schneider,
 Susanne Oppermann, Agnes Ranke

Ausschuss 3

Markt und Integration (incl. LBB)

Sarah-Saskia Hinz, Sören Deglow, Susanne Oppermann

Ausschuss 4

Operativer Service; Kundenportal; Familienkasse

Heidrun Osang (2. Stellv. Sprecherin), Gabriele Schwerthfeger, Annette von Brauchitsch-Lavaulx

Ausschuss 5

 Controlling und Finanzen (inkl. Inkasso und BNS);
 Koordination ERP-Finanzen

 Gabriele Schwerthfeger (Sprecherin)
 Sarah-Saskia Hinz, Karin Schneider

Ausschuss 6

Allgemeine IT-Angelegenheiten und Infrastruktur

Sören Deglow, Jürgen Blischke, Agnes Ranke

vbba – Mit Vielfalt Zukunft gestalten
